



S. 48

Österreich € 1,70 • Schweiz sfr 2,90 • Benelux € 1,80 • Frankr. € 1,80 • Italien/Port. (cont.)/Spanien € 2,00 • Kanaren € 2,20 • Griechent. € 2,20 • Slowenien € 2,00 • dkr 15 • Ft 610

SUPERillu

SUPERillu

Nr. 02 | 05.01.11 | SUPERillu.de



Herz • Bandscheibe • Knie
• Galle • Gebärmutter
**Operieren
JA/NEIN?** S. 62



HINTERM HORIZONT

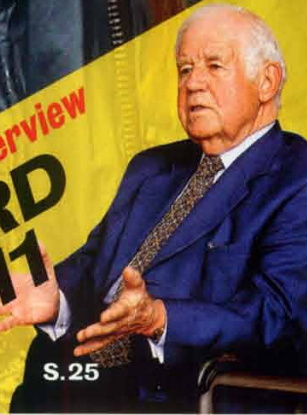


Udo Lindenberg und sein
MÄDCHEN aus
OST-BERLIN S. 10

Josephin (24)
aus Pankow
eroberte
das Herz des
Altrockers

Das glanzvolle Happy End
einer geheimen Liebe

Kurt Biedenkopf im Interview
**SO WIRD
2011**



S. 25

INTERVIEW MIT DEUTSCHLANDS KNIESPEZIALISTEN

Prof. Dr. Hans Pässler, Direktor der Atos Klinik Heidelberg.
Der Dresdner ist Facharzt für Chirurgie
und international anerkannt als Kniespezialist

»Nichts tun ist oft sinnvoller«

► **Nicht nur Sie klagen über zu viele sinnlose Eingriffe. Auch andere Fachärzte kritisieren die zunehmende Kommerzialisierung der Medizin. Wieso?**

Es ist Fakt, dass eine große Zahl von Operationen heute nur durchgeführt wird, weil sie Kliniken und Ärzten Geld bringen.

► **Gibt es nicht klare Diagnosen, bevor ein Eingriff gemacht wird?**

Im Prinzip ja. Aber die Realität ist: Ärzte mieten sich oft kostspielig in ein Operations-Ambulatorium ein. Um Gewinn zu erwirtschaften, stellen sie die Indikationen dann großzügig. Da werden Patienten auch mal unter Druck gesetzt.

► **Haben Sie ein Beispiel?**

Eine Patientin kam verzweifelt zu mir. Ihr Orthopäde hatte ihr erzählt, sie bekäme Krebs, wenn sie sich nicht sofort am Knie operieren lasse. Ein anderer Arzt hatte einer Patientin gesagt: »Bei Ihnen muss der Meniskus raus, sonst geht Ihr Knie kaputt, muss vielleicht versteift werden.« Das ist natürlich Unsinn. Ein kaputter Meniskus macht keinesfalls das Knie kaputt, wenn er nicht operiert wird.

► **Das sind ja Horrorszenarien. Ist das nicht wider alle Ethik und Moral?**

Natürlich. Und zum Glück stellen derart drastische Aussagen von Kollegen die Ausnahme dar. Aber es ist schon dramatisch genug, dass so viele Operationen sinnloserweise gemacht werden. Sie bergen schließlich Risiken. Nehmen wir die Gelenkspülung, die oft bei Verschleiß gemacht wird. Mehrere Studien haben in den letzten Jahren nachgewiesen, dass Krankengymnastik genauso viel hilft wie eine aufwendige Spiegelung, also ein arthroskopischer Eingriff. Der mittelfristig drohende künstliche Gelenkersatz kann sogar durch eine Kniespiegelung

früher notwendig werden, wie eine andere Studie zeigte.

► **Also werden viele Operationen nicht nur aus Profitgier gemacht, sie können sogar schaden?**

Richtig. Jeder Eingriff in den Körper birgt Risiken, schmerzhaft

Narben können zurückbleiben. Eine bis dahin kaum wahrgenommene Arthrose kann zu Dauerproblemen führen. Das soll nicht heißen, dass die Arthroskopie zu verteufeln ist. Im Gegenteil, diese »Schlüssellochchirurgie« ist ein Segen für die Menschheit, kann z. B. Knieleiden verkürzen und beseitigen. Etwa bei einer Knieblockierung durch einen eingeklemmten Meniskus, den man sogar oft wieder annähen

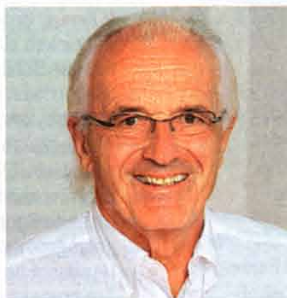
und damit erhalten kann. Gerissene Kreuzbänder lassen sich ersetzen. Aber: Die Indikation zum Eingriff muss stimmen!

► **Wie kann man sich vor sinnlosen OPs schützen?**

Eine zu rasch vorgeschlagene Operation bei einem erst kürzlich aufgetretenen und nicht lebensbedrohenden Krankheitsbild sollte einen misstrauisch werden lassen. In Zweifelsfällen ist es sinnvoll, eine Zweitmeinung einzuholen. Am besten sucht man dazu einen Facharzt auf, der selbst keine Operationen durchführt. Ein seriöser Arzt verübelt das seinem Patienten nicht.

► **Wie erreiche ich, dass der Arzt mich über alle Risiken umfassend aufklärt?**

Bitten Sie ihn explizit und nachdrücklich darum. Haken sie nach, wenn Ihnen etwas unklar ist und erkundigen Sie sich auch nach möglichen Spätfolgen des Eingriffs, sowie nach sanften Alternativen. Außerdem können Sie ihn ruhig mal fragen, ob er seiner Frau den Eingriff auch empfehlen würde.



»Bei zu vielen Ärzten dreht sich heute alles nur noch ums Geld«

PROF. HANS PÄSSLER, HEIDELBERG

Schmerzen im Knie Oft kommen sie nicht aus dem Gelenk, sondern Muskulatur und Sehnenansätze sind die Ursache

Kniegelenk-Spiegelung

Durch zwei kleine Schnitte wird eine Endoskop-Kamera und, falls nötig, das OP-Bestück eingeführt. Pro Jahr werden in Deutschland rund 550.000 Arthroskopien bei Knieschmerzen gemacht; umgerechnet auf die Bevölkerungszahl fast doppelt so viele wie in Schweden, wo Ärzte nicht an jeder OP verdienen.

- **Sinnvoll.** Zur Diagnose. Und wenn das Kniegelenk blockiert oder Kochenstücke im Gelenk abgebrochen sind. Außerdem bei Rissen des Bänderapparats.
- **Überflüssig.** Zur Reinigung des Gelenks bei Arthrose und wenn Schäden (z.B. am Menis-

kus) keine Schmerzen verursachen. Prof. Pässler: „Die Hälfte aller Spiegelungen ist überflüssig. Hinzu kommt, dass einige Ärzte, um mehr abrechnen zu können, dabei gleich noch Knorpel oder Schleimhautfalte glätten – auch wenn das medizinisch nutzlos ist.“ Es drohen Nachblutungen, Narbenbildung und Folgeeingriffe.

- **Sanfte Alternativen.** Bei Schmerzen, die von Muskeln oder Sehnenansätzen herrühren, und bei Arthrose helfen Gymnastik und schmerzlindernde Mittel. Prof. Pässler: „Das A und O ist, sich zu bewegen – und dem Gelenk Zeit zu geben, sich zu regenerieren.“